

Ausstellungsinformationen

Die Wanderausstellung besteht aus:

- 3 Stellwänden (B 1,50 m x H 2 m)
- 27 Stellwänden (B 0,84 m x H 2 m)
- 3 Medienstationen
(B 1 m x T 1 m x H 2 m, jeweils mit 1 Fernseher)
- verschiedenen „Devotionalien“

Die Ausstellung wird in Transportkisten transportiert und kann von Städten, Gemeinden und (gemeinnützigen) Institutionen kostenfrei inkl. digitalem didaktischem Material und Online-Katalog gebucht werden.

Transport, Auf- und Abbau werden gegen Kostenübernahme organisiert.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, begleitende Aktionen, Führungen und Schulungen (z. B. für Multiplikatoren/innen) zu buchen.



Beharrt sich die deutsche Willkommenskultur?

Kontakt

„Oh, eine Dummel!“

c/o CD-Kaserne gGmbH
Hannoversche Str. 30 b, 29221 Celle

Ausstellungsteam:

Kai Thomsen (Projektleitung)
Stefanie Fritzsche (Buchungen & Öffentlichkeitsarbeit)
Marcus Laube (Führungen und Schulungen)

Tel.: 05141-977 29-0, Fax: 05141-977 29-29

E-Mail: info@dummel-ausstellung.de

Die Niedersächsische Wanderausstellung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“ ist eine Konzeption und Realisation der CD-Kaserne gGmbH in Kooperation mit dem Fachdienst Jugendarbeit der Stadt Celle.

Idee, Konzeption und Realisierung:



Gefördert durch:



Niedersächsisches
Kultusministerium



Stiftung
Niedersachsen



Klosterkammer
Hannover

NORD/LB

kulturstiftung



Lüneburgischer
Landschaftsverband



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Unterstützt durch:



KRATZ & RAABE



STORCH
HEINAR

Niedersächsische Wanderausstellung

www.dummel-ausstellung.de



RECHTSEXTREMISMUS UND
MENSCHENFEINDLICHKEIT
IN KARIKATUR UND SATIRE

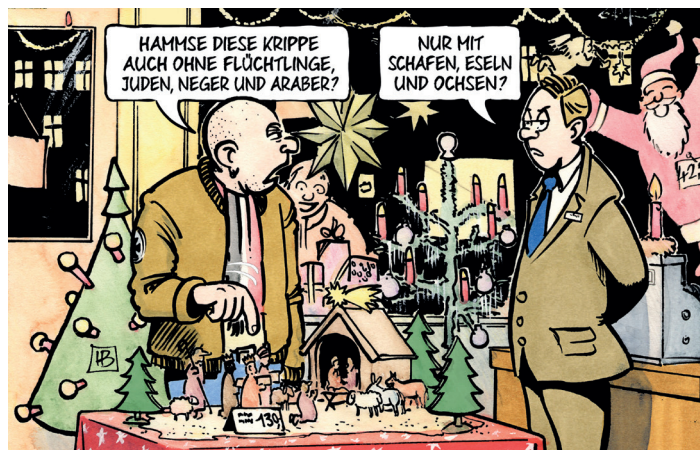


Oh, eine Dummel!

Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire

(buchbar für Städte, Gemeinden, Institutionen und Schulen)

Die Wanderausstellung „Oh, eine Dummel! Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“, unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Kultusministerin Frauke Heiligenstadt, ermöglicht einen besonders jugendgerechten Zugang zu den Themen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit: Anhand von ca. 60 aktuellen Karikaturen von namhaften Künstlern sowie satirischen Fernseh- und Filmbeiträgen, können sich die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher mit den typischen, allzu simplen rechtspopulistischen und rechtsextremen Problemlösungsversuchen und Argumentationsweisen auseinandersetzen und so deren gefährlichen Gehalt offenlegen. Dem Betrachtenden bleibt hier



das Lachen förmlich im Halse stecken. Dies soll zum Ausgangspunkt genommen werden, um über die Entstehung und über Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nachzudenken und gemeinsam darüber zu diskutieren, wie man dem etwas entgegen setzen kann. Das speziell für diese Ausstellung erarbeitete didaktische Material begleitet diese Prozesse.

Die Karikaturen sind verschiedenen Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Satire-Magazinen entnommen und stammen u.a. von Ralph Ruthe, Klaus Stuttmann, Kostas Koufogiorgos, Tetsche, Til Mette, Thomas Metzner, Harm Bengen und Heiko Sakurai. Diese setzen sich gemäß ihres jeweils eigenen Stils mit der Thematik auseinander.

Die satirischen Beiträge setzen sich vor allem aus Beiträgen des öffentlich-rechtlichen Fernsehens (z.B. NDR, Extra3 / ZDF, Die Anstalt etc.) zusammen. Abgerundet wird die Ausstellung durch gegenständliche, „real“-satirische Auseinandersetzungen mit dem Thema Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit. So wird ein Film über den „unfreiwilligen Spendenlauf von Wunsiedel“ sowie „Devotionalien“ des Satire-Labels „Storch Heinar“ gezeigt, das als Antwort auf die, unter Rechtsextremen beliebte, Mode-Marke „Thor Steinar“ gegründet wurde.

Viele prominente Künstlerinnen und Künstler wie Culcha Candela, Clueso, Cro, Jella Haase, Milky Chance, die Toten Hosen und Karolin Herfurth unterstützen die Ausstellung ebenfalls und haben Zitate beige-steuert, die exklusiv in der Ausstellungszeitschrift zu lesen sind. Auf diese Weise bietet die Ausstellung einen etwas anderen Zugang zum Thema Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, als er sonst oft in der politischen Bildung verbreitet ist. Die Ausstellung ist insbesondere für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9 oder Jugendgruppen – aber auch für Erwachsene – geeignet.

Für Schulklassen und Jugendgruppen gibt es, je nach Standort, im Anschluss an den Besuch der Ausstellung die Möglichkeit, selbst Karikaturen und Zitate beizusteuern oder vertiefende Informationen zu erhalten.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Niedersächsische Kultusministerium, die Klosterkammer Hannover, die Stiftung Niedersachsen, die Nord/LB Kulturstiftung und das Bundesprogramm „Demokratie Leben!“.

